

O. P. Ser.
Über einige arabische
Handschriften der Sa.
midie Bibliothek.

De
184



De 184

131057/1912

16

ZEITSCHRIFT
FÜR
ASSYRIOLOGIE
UND VERWANDTE GEBIETE

HERAUSGEGEBEN VON
CARL BEZOLD
IN HEIDELBERG.

Separat-Abdruck aus Band XXVII.

STRASSBURG
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER
1912.



Bibliothek der
Deutschen
Morgenländischen
Gesellschaft

D:De 184

Über einige arabische Handschriften der Hamidié-Bibliothek.

Von O. Rescher.

Unter den grösseren Bibliotheken Stambul's nimmt die hier besprochene¹⁾ eine etwas bescheidenere Stellung ein. Ist der Umfang ihres Bestandes zwar auch nicht ganz unbedeutend, so hat ihr doch der Umstand, zu den jüngsten Schöpfungen auf dem Gebiet des Bibliothekswesens zu gehören — sie wurde von 'Abdulhamîd I. zu Anfang des letzten Jahrhunderts gestiftet —, originale Dokumente der arabischen handschriftlichen Literatur im wesentlichen vor-enthalten; es sind meistens Manuskripte aus 2. und 3. Hand,²⁾ die die *dolab's* füllen; immerhin dürften verschiedene Hdschr. soviel Interesse beanspruchen können, um wenigstens mit einigen Worten hier Erwähnung zu finden.

1. 1105: *Dîwân* des Toğrâ'î (BROCK. I, 247). 112 × 15 foll. Kleinoktavband; deutliches, kräftiges, doch kaum vokalisiertes Neshî auf glattem, weisslichem Papier. Schluss:

هذا اخر ما وجد من اشعار الامام الخ
(fol. 2) mit einem größeren Lobgedicht auf den Sultân Sa'îd

b. Malikšâh: [كامل] ❖ لجلال قدرك تخضع الاقدار || وبيمين

❖ جذك يحكم المقدار. — Ein zweites Exemplar:

1) Zugleich mit Hdschr. der Lâlâ-Isma'îl-Stiftung; letztere habe ich mit einem Stern bezeichnet.

2) Mit Ausnahme von 1148 (Nr. 13) und einiger wenigen andern.

2. *461: Länglichschmaler, wenig umfangreicher Quartband in rotem Lederrücken mit Goldpressung. Ganz vokalisiertes, aber deutliches Neshî auf weisslichem Papier mit breitem Rand. Datierung: Anfang des Ša'bân 1164. Unterschrift:

هذا آخر ما وجد من اشعار الطغرای

3. *563: *K. eš-šâdiḥ wa 'l-bâgim* des Abû Ja'lâ b. al-Habbârîa el-Hâšimî lil-amîr saif ed-daula abî 'l-Ḥasan Šadaqa Ibn Mansûr b. Dubais el-Ḥamdânî el-Asadî (BROCK. I, 252; Druck: Cairo 1292 [106 pp.]. Im Defter: (!) كتاب الناعم). Oktavband von 67 × 15 foll. in braunem Lederrücken mit Goldpressung; deutliches, vokalisiertes, sauberes Neshî auf glattem, weisslichem (und braunem) Papier. Datierung: Dû'l-Ḥiğge 836. Schöne Titelvignette in Blau und Gold.

4. 1195: *K. mağânî el-muqâmât fi mâ'ânî el-maqâmât*¹⁾ des Moḥ. b. 'Abderrahmân b. Moḥ. el-Mas'ûdî. Ziemlich starker Lexikonband in braunem Lederrücken; 31 Zeilen; ziemlich glattes, gelblich-weisses Papier; deutliches, teilweise vokalisiertes Neshî. Kleine Vignette am Kopf der Vorrede: Blumenmuster in Gold auf blauem Grund. Datierung: Ende des 3. Teiles (und damit des ganzen Werkes) 24. Rabî' el-Awwal 1006. Zu dem philologischen Kommentar hat der Verfasser aus den bekanntesten Werken geschöpft, so dem *K. el-'ain*, *K. et-tahdîb*, *K. el-ğamhara*, *K. dîwân el-adab*, *K. iślâḥ el-mantiq*, dem *Šahâḥ el-luğa*, *K. el-muğmal*, *K. el-muḥkam*, *K. el-ğâmi'* (des Abû 'Abdallâh Moḥ. b. Ğa'far el-Qazzâz), *K. el-munaddad*, *K. el-ğarîbain*, *K. ġarâ'ib el-ḥadîṯ* (der Imâme Abû 'Obaid el-Qâsim b. Sallâm, Abû Moḥ. b. Qutaiba el-Qutabî und Abû Sulaimân el-Ḥaṭṭâbî).

5. 1199: *K. el-minaḥ el-mekkîje fi šarḥ el-ḥamzîe*²⁾ [von el-Bûsîrî].³⁾ Mittelstarker, länglich-schmaler Oktavband in

1) Kein Titelblatt, so Einleitung fol. 2 Z. 4—5; cf. H. H. (Stambul) II, 497 u. Am Schluss bemerkt der Autor: Einen Auszug des Werkes habe ich unter dem Namen *naḡḡat el-marâmât wa baḡḡat el-maqâmât* veröffentlicht.

2) Titel auf fol. 3^b.

3) Der gleiche Kommentar in N. O. 4070/1; letztere Handschrift (am

rotbraunem Lederrücken; 27 Zeilen; weissliches Papier mit etwas breitem Rand; deutliches, vokalloses Neshî. Datierung: Dienstag, den 17. Ša'bân 1012 [in Rauḍa].¹⁾ Der *matn* mit roter Tinte; der erste kommentierte Vers ist [Ḥafîf]:

○ كيف ترقى رقيك الانبياء || يا سماء ما طاولتها سماء ○

Die Verse sind durchgängig auf dem Rand ganz ausgezogen (zur leichteren Übersicht über die im Kommentar zerstreuten Worte). Einleitung: و بعد فبما يتعین علی کُلِّ مکلف ان یعتقد ان کمالات نبینا صلعم لا تُحصی * و ان احواله و صفاته و شمائله لا تستقصی * و ان خصائصه و معجزاته لا تجتمع قط فی مخلوق * و ان حقه علی الکمل فضلاً عن غیرهم اعظم الحقوق * و انه لا یقوم ببعض ذلك الا من بذل و سعه فی اجلاله و توقيره و اعظامه و استجلاله مناقبه و مآثره و احکامه * الخ

6. *421: Exzerpte aus des Abîwerdî Gedichten.²⁾

من تصانیف الامام افضل الدولة فخر الروساء جمال العرب تاج خراسان ابی المظفر محمد بن ابی العباس الاموی الابیوردی
Kleinoktavband mit Papprücken; 26 × 11 foll. Grosses, deutliches, vokalisiertes Neshî auf sämischem Papier. Zwischen den Versen und am Rande reichliche erläuternde Bemerkungen in ganz kleiner Schrift. 1. Gedicht: Reim: السُّهْبِ

Schluss): بلغ مقابلة علی نسخة قوبلت علی نسخة المصنّف الا ثلاثة:
مواضع' اختلفت فیها النسخ (Datierung der Kopie: Mittwoch den 4. Šawwâl 1021).

1) Auf dem Titel ein Vermerk: دخل فی مُلك الفقير محمد

امین آغا کومش زاده 1163

2) Ohne alphabetische Reihenfolge.

— Basîṭ — 10 Verse. Nach fol. 2 und 3¹⁾ wohl Lücken; ebenfalls eine Lücke vor dem zweitletzten fol.; die beiden letzten Blätter enthalten (von anderer Hand in vokalisiertem, flüchtigem Neshî) einzelne Verse von *ḥarf es-ṣâd* an bis *lâm-alif*. Unterschrift (von anderer Hand): Mittwoch, den 29. Ğumâdâ 'l-ûlâ 656.

7. *559: Abû 'l-Ḥağğâğ el-Balawî, *K. alif bâ*. Sehr umfangreicher, schön erhaltener, länglich-schmaler Folio-band in unvokalisiertem, deutlichem Neshî; 31 Zeilen pro Seite; etwas breiter Rand; weissliches, glattes Papier; Titelvignette in Blau und Gold; die angeführten Verse, ebenso neue Abschnitte durch rote Tinte hervorgehoben. Datierung am Schluss: Montag, den 3. Ğumâdâ 'l-âḥir 1035. — Auf dem ersten Blatt noch folgende Bemerkung: Es kam (dieser Band) in den Besitz des Abû 'l-Faiḍ Moḥ. Murtaḍâ el-Ḥusainî, wohnhaft in Cairo im Jahr 1192.

8. 1048: Die *Amâlî* von el-Qâlî. Sehr schön erhaltener, ziemlich umfangreicher, braunroter Lederband in Folio; weisses, gelegentlich mit braunem durchschossenes, glattes Papier; nur ganz unbedeutend vokalisiertes, aber deutliches Neshî; 29 Zeilen pro Seite. Verse, Absätze etc. durch rote und grüne Tinte hervorgehoben. Schön verziertes Titelblatt in Weiss und Gold. Am Schluss: تم كتاب ذيل الامالى على يد الفقير الحقير محمد بن جمال الدين الخ. Keine Datierung; vielleicht gegen 1000 d. H. oder noch etwas älter.

9. 1397: *Šams el-'ulûm* des Nešwân b. Sa'îd el-Ḥimjarî. Sehr umfangreicher Quartband in beinahe unvokalisiertem, deutlichem Neshî; weissliches, glattes Papier mit etwas breitem Rand; 27 Zeilen pro Seite; Absätze mit schwarzer oder roter Tinte hervorgehoben; Erhaltung gut. Datierung: Dienstag, im Monat Ğumâdâ 'l-âḥir 1072 d. H.

10. 1418: Abû 'l-Ḥağğâğ el-Balawî, *K. alif bâ*. Sehr schön erhaltener, in Schwarz und Gold gepresster Lederband

1) Nach fol. 3 eine Seite herausgeschnitten.

in Quart; ca. 500×29 foll.¹⁾ in deutlichem, teilweise vokalisiertem Neshî. Sehr schöne Titelvignette in farbig und Gold; die beiden ersten Blätter, Schlussblatt und Schnitt mit stilisiertem Blumenmuster in Gold verziert. Verse, Absätze in roter Tinte. Datierung am Schluss: Dienstag, den 13. Moḥarrem 1049.

11. 1287: Die *Ḥaṣâ'is* des Ibn Ğinnî. Länglich-schmaler Folioband. Rotbrauner Rücken mit Pressung in Schwarz und Gold; Titelvignette mit farbigen Blumen auf Goldgrund. Unvokalisiertes, deutliches Neshî; 33 Zeilen pro Seite; breiter Rand mit Goldeinfassung; weissliches, glattes Papier; gut erhalten. Datierung: 1169 im Monat Ğumâdâ 'l-âhir.

12. 1049: Die *amtâl* des Meidânî. Starker Quartband mit Rücken-Pressung in Braun und Gold; Titelvignette: farbige Blumen auf Goldgrund; ziemlich vokalisiertes, deutliches Neshî auf weisslichem Papier mit etwas breitem Rand und Goldeinfassung. Datierung: Mittwoch, den 15. Dû'l-Ḥiğġe 1170; 29 Zeilen pro Seite.

13. 1148: Kommentar des Abû 'l-'Alâ zu dem *Dîwân* des Motenabbi; 248×32 foll. auf etwas vergilbtem und rauhem Papier; schmaler Rand; altes, deutliches, ziemlich vokalisiertes Neshî; Randbemerkung am Schluss: **تمت**
المقابلة على نسخة الاصل و ذلك في شعبان سنة 478. — تم
الكتاب المعروف باللامع العزيزى من املاء الشيخ ابى العلاء
احمد بن عبد الله بن سليمان في شرح ديوان ابى
الطيب احمد بن الحسين المتنبى
Erhaltung gut; nur fol. 1^b—3^b teilweise etwas durchlöchert; fol. 1 etwas repariert. Die Gedichte in alphabetischer Reihenfolge.

14. 1171: *Farâ'id el-ḥarâ'id* von el-Ḥûwî.²⁾ Oktavband

1) Bis fol. 382 numeriert.

2) Buchtitel in roter Tinte auf fol. II^b des *Fihrist*; kein Autornamen; cfr. BROCK. I, 289, Nr. 11.



von 154 × 19 foll. Auf weisslichem, glatttem Papier; deutliches, wenig vokalisiertes Neshî; breiter, teilweise mit erklärenden Bemerkungen ausgefüllter Rand; Erhaltung gut. Titelvignette in farbigen Arabesken auf Goldgrund. Datierung: Šafar 1166. Vorausgeht ein rahmenförmiger Fihrist, beginnend mit dem ersten Kapitel, dem Anfangsbuchstaben Hamza und schliessend mit Kap. 29: *Ĥâ* und dem Schlusskapitel 30: *el-bâb fi 'lma-wâ'iz wa'zzuhd*. Einleitung (Lob Gottes etc.) in Sağ'. Dann

(fol. 2 Mitte): و بعد فان علم العربية على اقسام و انحاء منها: علم اللغة و هو نقلى محض فلبعض فيه باحكام الضبط و إتقان النقل و مجازية الإغفال فيه بتقيد الواجد و وسم الأعقال و علم النحو و هو و ان كان نبأ عن قانون مستنبط من استقراء كلام العرب و مجارى عرفهم فى الاطلاقات و قد أسس مبانيه على التوقيف و مهّد قواعد على التقليد غير ان وراء القواعد التقليدية للمعاني مخدرات خرائد و مخبات فرائد لا يستكشف انماط خديرها و لا يجتلى ما وراء سترها الا بتحديد نظر يغوص على دُرر الحقائق و انصاج فكر يُعثر على مكان الدقائق و قد سبق لى فيه تصنيف بارع [فائق] فى صنفه مؤنق فى رصفه كالروضه المرهومة الازهار متفرقة القطار فى حدق الانوار أعربت فيه عن مباني الاعراب و اغربت فى ايضاح العذل ياله من اغراب من تنور انوار غرره و تقلد اعلاق درره و حلق بقوام همته مرفرفاً الى ذرى قيمته تحقق انه لن يتسنم غارب هذا العلم الا ناقد البصيرة ثاقب الفهم و ان خطب التقليد فيه جلد و لوارى العقل فيه عدلاً بعد نهل و منها فن الامثال السائرة و يصطب فيها مواقف النقل و مدارك العقل و هى أقصى الاقسام مرامى و أوعرها مراقى و دون العثور على

مغزى منها و المراد شيب الغراب و خرط القتاد و السلف
 رحمهم الله قد صنّفوا فيها كتباً جمّة الفرائد غزيرة¹⁾ العوائد
 و قد وُفق الامام الشهيد استاذى و امامى ابو الفضل احمد
 ابن محمد الميّدانى رحمه الله لنظم عقدها * المبدّد و جمع
 شملها المشتّت²⁾ فى سلك كتاب مجمع الامثال و هو البحر الزاخر
 بفرائد الاداب و قلائد ترائب الاتراب غير ان اكثر ما طول
 به الكتاب وضمنه تضاعيف الابواب مما أهمل من الامثال
 والألفاظ التى لا تجرى مجراها فى الاستعمال

fol. 3^b beginnt das *حرف الهمزة* mit dem (auch bei Meidânî an der Spitze stehenden) Ausspruch des Propheten:
 انّ من البيان لسحرا (nebst Erklärung); darauf folgt: انّ مما ينبت الربيع
 انّ مما ينبت الربيع: الفنبّت لا ارضاً قطع و لا ظهراً أبقي
 انّ النساء لحم على وضمّ الا ما ذبّ; dann: ما يقتل حبطاً او يلدّم
 عنهن etc. etc. Die einzelnen Sprichwörter sind durch rote
 Tinte des ersten Wortes hervorgehoben. Das Ganze dürfte
 wohl kaum viel mehr als eine Auslese der gebräuchlichsten
 und wichtigsten Sentenzen aus Meidânî vorstellen.

15. 1207: *K. el-muwâzene baina šîr abî Temmâm wa 'l-Buhturî* von el-Âmidî.³⁾ Oktav 150 × 19 foll.; glattes, gelblich-weisses Papier, etwas breiter Rand; deutliches, beinahe unvokalisiertes Neshî; Datierung: Cairo, Montag, den letzten Dû'l-Qa'de 1011; abgeschrieben nach einer Kopie, datiert vom Mittwoch, den 19. Ša'bân 680.

16. 1097: *Dîwân* des Šerîf er-Radî Abû 'l-Ḥasan Moḥ. b. el-Ḥusain b. Mûsâ b. Moḥ. . . . b. 'Alî b. Abî Ṭâlib (cfr.

1) Köpr. 1348: *عزيرة*.

2 . . .*) Ibid. 1348 und 1346: *المتشّتت*.

3) Wohl Vorlage des Stambuler *Ġewâ'ib*-Druckes?



BROCK. I, 82, Nr. 19). Titelvignette in farbigen Arabesken auf Goldgrund; 304×27 foll.; deutliches (ganz unvokalisiertes) Ta'liq; die Gedichte in alphabetischer Reihenfolge angeordnet; die Überschriften derselben in Gold. Eine Datierung steht aus. Rücken in braunrotem Leder mit Goldpressung.

17. 1149: *Siqt ez-zand* des Abû 'l-'Alâ mit dem Kommentar des Abû Moḥ. 'Abdallâh b. Moḥ. b. Baṭaljûsî es-Sîd; auf der ersten Seite eine kurze Biographie des Kommentators. Titelvignette in farbigen Arabesken und Blumen auf Goldgrund. Oktavband von ca. 120—140 foll. ($\times 25$); ganz unvokalisiertes, aber deutliches Neshî; Text mit roter Tinte. Der Band beginnt mit dem *Hamza* und schliesst mit dem *lâm* als Endreim, ist also unvollständig; glattes, gelblich-weisses Papier; breiter Rand.

18. 1104: *Dîwân* des 'Abdel'azîz b. Sarajâ b. 'Alî el-Ḥillî.¹⁾ Kleinoktavband in teilweise vokalisiertem Ta'liq; ungefähr 140 ($\times 23$) foll. Auf glattem, gelblich-weissem Papier mit etwas breitem Rand. Datiert vom Jahre 1170, geschrieben von einem gewissen Şâlih b. 'Otmân el-Üsküdârî. Der *Dîwân* besteht aus 12 Kapiteln: 1. *el-fahr wa 'l-ḥamâsa wa 'ttehrîd 'alâ 'rriâsa* (in 2 Abschnitten); 2. *el-madh wa-'ttanâ' wa 'ššukr wa 'lhanâ'* (in 2 Abschnitten); 3. *et-tardîjât wa anwâ' eš-šifât* (ebenso); 4. *el-iḥwânîjât wa şudûr el-murâsalât* (dto.); 5. *marâtî 'l-âjân wa 'tta'âzî 'l-iḥwân* (dto.); 6. *el-gazal wa 'nnasîb wa 'ttarâ'if et-tašbîb*; 7. *el-ḥamrîjât wa 'nnubad ez-zahrîjât* (in 3 Abschnitten); 8. *eš-šakwâ wa 'l-'itâb wa taqâdî 'l-wâ'd wa 'l-ğawâb* (ebenso); 9. *el-ḥadâja wa 'l-i'tidâr wa 'l-isti'tâf wa 'l-istiğfâr* (ebenso); 10. *el-'awîş wa 'l-algâz wa 'ttaqjîd lil-iğâz* (ebenso); 11. *el-mulah wa 'l-ahâgi wa 'l-iḥmâd fi 'ttanâgi'* (ebenso); 12. *el-adab wa 'zzuhdîjât wa nawâdir muḥtalifât* (ebenso). — Die Versanfänge in roter Tinte; die Hemistiche durchgängig durch Doppelstriche abgeteilt.

19. 1128: Eine *Risâle* über die Pest. (Zur Literatur:

1) Ein Auszug von ca. 60 foll. in 'Umûm 262.

Ṭašköprüzâde [Druck: Stambul o. J.]; KREMER, *Über die grossen Seuchen des Orients*; Wien 1880.) Länglicher Oktavband mit schwarzbraunem Lederrücken. Titelvignette in farbigen Arabesken auf Goldgrund. Schrift: dem Ta'liq nahekommendes (vokalloso) Neshî des 11.—12. Jahrh.; etwas breiter Rand mit häufigen Notizen; glattes, gelblich-weisses Papier; 60 × 21 foll. Einleitung: *قل لن يصيبنا الا ما كتب الله لنا هو مولينا و على الله فليتوكل المؤمنون* * و بعد فهذه الرسالة بل سَمَلَةٌ سَجَالَةٌ من سُلَالَةٍ فاضت من مقاطير أعلام العلماء في احكام عدلة تشعبت في إدراكها الاراء و تفرقت في تحقيقها الالهواء و هي الداهية الموسومة بالطاعون و الوباء حيث اشتدت حاجة الوري الى البيان المعرب عنها كالماعون بل و كالغذاء هذبته من الكتب التفسيرية و الحديثية و الفقهية و الطبية و الكلامية * لا من محض السوانح الالهامية * وجعلتها ذريعة الى سُدَّة [من] شَيِّدَت سُدُّ الدولة من سداده * و غصت روض الملة من مدد رشحات مداده * و هو التحريير المختص بأخص اسماء الخلد في عهده * الذي نطق بأسمه المسيح في مهده * علماً متى ان حضرته السامية ضامنة لاسعاف مناخ المستحقين * كافية مصالح المستضعفين * لا يُجرم هناك ذو حاجة و ان تراحمت وفود الامال بناديها * و لا يرد عنها ذو فاقة و ان كانت ألسنة الرجاء من كل وجهة تُناديها * لا زالت رياض المروءة طرية من سحاب كرمه الفضايف¹⁾ * و شنت مسامع مستحقيه من صرير قلمه الفيض و جعلتها على ثلاث مقالات و خاتمة * المقالة الاولى فيها بابان الباب الاول في بيان حقيقته [و] فيه فصول ثلاثة الاول في

1) Am Rand = الواسع.

اقوال العلماء فيه من الفقهاء و المحكّثين و الاطباء و الثانى فى كونه و خزا من الجن و الثالث فى كونه غُدَّةً [و] فيه توفيق بين الاقوال الباب الثانى فيه ايضا فصول ثلاثة الاول فى سببه و تكوّنه و فية وجوه اربعة و الثانى فى علامات حدوثه و الثلث فى اوقات نزوله المقالة الثانية فى بيان كونه شهادة ورحمة لهذه الالة المرحومة و هى على فصلين الاول فى المستدلّ به عليها و دفع ما يستشكل و هو اربعة و الثانى فى الفرار عنه و فيه الكلام ايضا من اربعة اوجه المقالة الثالثة فى معالجاته بالادوية الطبيعية و الروحانية و الاحتماء عنه قبل نزوله بساحة قوم و بعد وقوعه فيه و مداواة المصاب به و فيها بابان فى كلّ منهما فصول و فى كلّ فصل وجوه الخاتمة فى وصايا لا يستغنى عنها فى اوانه.

20. 1200: Die *rasâ'il* des Abû Bekr el-Hwârezmî. Oktavband in rotem Lederrücken von 99×25 foll. in deutlichem (fast vokallosem) Ta'liq; glattes, gelblich-weisses Papier; breiter Rand mit zahlreichen Notizen. Datierung: Samstag, den 8. Ğumâdâ 'l-ûlâ 1161. Erhaltung gut.

21. 1127: Sammelband. 1. Eine *risâle fi 'l-'arûd* des Tebrîzî. Oktavband in braunrotem Lederrücken; 46×23 foll. in vokallosem, kleinem, aber immerhin deutlichem, mehrfarbigem Neshî. Zur Illustrierung der Metren finden sich verschiedentlich Zeichnungen (Kreise etc.). Einleitung: قال

الشيخ... التبريزى رح اعلم ان العروض ميزان الشعر بها يعرف صحتها من مكسورة وهى مؤنثة و اصل العروض فى اللغة الناحية
 * من ذلك قولهم انت معى فى عروض لا تلاينى * اى ناحيته

الخ. Nach weiteren Explikationen folgt (fol. 2^b) *bâb et-Tawîl*, dann (fol. 5) *el-Medîd*, dann *el-Basîṭ* etc. Bei den einzelnen

Metren wird der (etymologische) Grund ihrer Benennung, ihre Skandierung (*taqṭi'*), ihre Unterarten und Modifikationen genau erörtert und durch Beispiele erläutert. Datierung: Mittwoch, den 4. Moḥarrem 1090.

2. Eine kleinere Abhandlung über das *Zağal*¹⁾ (22 × 23 foll.). Papier und Schrift wie in 1. Einleitung: فهذه النبذة

المسمّاة بدفع الشكّ والمبين في تحرير الفنين ❖ الفصل الاول
فيما يتعلق بفن الزجل والمواليا.

3. [Hâlid b. 'Abdallâh al-Azharî]: Ebenfalls eine Abhandlung über das *Zağal*: بلوغ الامل في فنّ الزجل²⁾ (25 × 23 foll.);³⁾ Papier und Schrift wie in 1 und 2; Datierung: Freitag, den 27. Moḥarrem des Jahres صغ [1090].

22. 1077: Ibn el-Ğauzî el-Ḥanbalî, *K. el-ḥamqâ wa 'l-muğaffalîn* H. H. (Sambul) II, 27 Mitte; BROCKELM. I, 503 [Index falsch 502]. Oktavband von 218(?) × 21 foll. Unvokalisiertes, aber deutliches Neshî auf glattem, gelblichweißem Papier; etwas breiter Rand. Datierung: Mittwoch, den 9. Ramaḍân 1129. Erhaltung gut. Einleitung: لَمَّا ...

شرعتُ في اخبار الاذكياء و ذكرت بعض المنقول عنهم ليكون
مثلاً يحتذى لان اخبار الشجعان تُعلم الشجاعة اُثرت ان اجمع
اخبار الحمقى و المغفلين لثلاثة اشياء الاول ان العاقل اذا
سمع اخبارهم عرف قدر ما وهب له ممّا حرّموه فحثّه ذلك على
الشكر ... الثاني ان ذكر المغفلين يحثّ المستيقظ على اتقاء
اسباب الغفلة اذا كان ذلك داخلاً تحت الكسب و عاملاً فيه
الرياضة و اما اذا كانت الغفلة مجبولةً في الطباع فانها لا تكان

1) Der Autor starb (nach der Unterschrift) 791; sein Name (am Ende) ist el-qajjim el-Ḥalaf el-Ğubârî.

2) Titel auf dem letzten Blatt Zeile 1. Autornamen fehlt.

3) Cfr. BROCK. II, 707 (Nachtrag II: ad 27 Nr. 16).

تقبل التغيير... و الثالث ان يروح الانسان قلبه بالنظر في سير هاولاء المبحوسين حظوظهم يوم القسمة فان النفس قد تملّ من الدؤوب في الجدّ و ترتاح الى بعض المباح من اللهو. Das Werk ist in 24 Kapp. abgeteilt.

23. 1108: *Dîwân ed-dawâwîn* von 'Abdalġânî an-Nâbulusî (1. Teil; vgl. BROCK. II, 348, Nr. 75). Ziemlich starker Oktavband in braunrotem Lederrücken; glattes, weissliches Papier mit breitem Rand; 25 Zeilen pro Seite; deutliches, aber ganz vokallofes Neshî. Die (ungefähr) 60 letzten foll. nimmt der *dîwân el-medîh fî 'nnabî el-melîh* ein (gleiche Anlage, Schrift etc.). Am Schluss: *tamma dîwân el-medîh* etc. *wa jalîhi fî 'lġild et-tânî dîwân el-ġasal*. Datierung: 1165. Schön ausgeführte Titelvignetten (farbige Arabesken auf Goldgrund) am Kopf der Dîwânanfänge.

24. 1209: *Nadrat al-igrîd fî nusrat el-ġarîd* von Abû 'Alî al-Muzaffar b. al-Faḍl al-'Alawî al-Ḥusainî. Nicht eben umfangreicher Oktavband; 21 Zeilen; glattes, gelblich-weisses Papier mit breitem Rand; sauberes, aber nur ganz wenig und unregelmässig vokalisiertes Ta'liq; Datierung: 1123. Schöne Titelvignette (Blumen und Arabesken auf Goldgrund). Am Rande des öfteren بلغ.

25. 966: Abû 'Abdallâh el-Buḥârî Maḥmûd b. 'Omar en-Nîsâbûrî: *Basâtîn el-fudalâ' wa raijâhîn el-'uqalâ'*¹⁾ (BROCK. I, 314 Nr. 1 ad 2). Länglich-schmaler, starker Quartband in schwarzem Lederrücken mit Goldpressung; 27 Zeilen; deutliches, vokallofes Ta'liq; Titelvignette in Gold; glattes, weissliches Papier mit etwas breitem Rand; Datierung: 1148. Abgeschrieben nach einem Exemplar des Kommentators von Ḥarîrî's *Maġâmen*, 'Alâ es-Samnânî(?). Erhaltung gut.

1) Titel: fol. 2^b Mitte.

ENTSAUERT
PAL 11/2018





D: De 184

ULB Halle

3/1

000 867 071





De 184

13105/1912

16

ZEITSCHRIFT
FÜR
ASSYRIOLOGIE
UND VERWANDTE GEBIETE

HERAUSGEGEBEN VON
CARL BEZOLD
IN HEIDELBERG.

Separat-Abdruck aus Band XXVII.

STRASSBURG
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER
1912.

x-rite

colorchecker



MSCCPPCC0319

2019 Edition

